

Verfügungsfonds und Eigeninitiative: Anwohner bauen Schaukel



Größeren auf einer klassischen Schaukel und die Gemütlichen in einer Nestschaukel nebeneinander schwingen. Der Anfang ist gemacht, im nächsten Jahr soll der Spielplatz in der Straße „Am Spielplatz“ dann weitere Spielgeräte erhalten.

Beim Spielplatzfest wurde neben Spiel-, Schminke- und Bastelangeboten natürlich auch für das Wohl der Erwachsenen gesorgt. Grill, Kaltgetränke und Kuchen standen bereit. Als Höhepunkt kam Clown Micky und wartete mit einigen Überraschungen auf.

Neue Verfügungsfonds-Projekte in den Startlöchern: Bouleplatz, Glasschaukasten und Drachen über Welper

Der Stadtteilbeirat hat in seiner letzten Sitzung gleich vier neue Projekte beschlossen.

Die beiden Drachenbauworkshops mit Uwe Gryzbeck wurden von der Hattinger Flüchtlingshilfe und der Offenen Ganztagschule beantragt. An der Erik Nölting-Grundschule will der Förderverein einen Glasschaukasten als Infopunkt für Kinder- und Jugendangebote aufstellen lassen.

Für alle offen und bespielbar wird die Boulebahn im Grünen Quartier sein, die Welper Aktiv beantragt hat und mit Unterstützung des HAZ bauen will.

Stadtumbaubüro und Stadtteilbeirat freuen sich auf weitere Ideen, die mit Stadtbaumitteln gefördert werden.

Anwohnerinnen und Anwohner von Finkenstraße, Amselweg und Am Spielplatz luden am 7. Juli zum Spielplatzfest. Anlass dafür bot die Fertigstellung der neuen Dreier-Schaukel.

Dank der im vergangenen Jahr gesammelten Spenden und eines Zuschusses aus dem Verfügungsfonds des Stadtumbaus konnte der Kauf der Materialien finanziert werden. Dann legte die Nachbarschaft unter Anlei-

tung des Garten- und Landschaftsbauers Aljoscha Karwatzki selbst Hand an und baute die Schaukelkombination auf. Und zwar Schritt für Schritt: Messen, Auskoffern, Fundamente gießen, Materialien heranschaffen, Aufstellen, Justieren und immer wieder mit der Stadt Hattingen und dem Stadtumbaubüro abstimmen. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Ab sofort können die Kleinsten in einer Kleinkindschaukel, die



Älter werden in Welper: Nachbarschaftswerkstatt fördert Ideen zutage



worfen: Wie kann mit anonymer gewordenen Nachbarschaften umgegangen werden? Wie sind die „Unerreichbaren“ zu erreichen?

Um der Zielvorstellung des barrierefreien Quartiers näher zu kommen, analysierten die Teilnehmenden des zweiten Workshops die Nutzbarkeit des öffentlichen Raums. Während die Nahverkehrsanbindung und die Quermöglichkeiten der Marxstraße als grundsätzlich positiv bewertet wurden, wurde der Zustand einiger Gehwege kritisiert. Als konkrete Verbesserungsvorschläge wurden zum Beispiel zusätzliche Bänke im Bereich des Friedhofs und Friedhofswegs sowie eine Bordsteinabsenkung an der Richard-Dehmel-Straße vorgeschlagen.



Die gesammelten Ideen werden im Nachgang der Sitzung auf ihre Umsetzbarkeit übergeprüft. Ein Budget für die Realisierung von Einzelmaßnahmen steht im Stadtumbau bereit. Zuletzt wurden mit den Mitteln im Gemeindewald zusätzliche seniorengerechte Bänke aufgestellt.

Insgesamt ist das Stadtumbau-Team mit der Mitwirkung und Resonanz sehr zufrieden. Es ist vorgesehen, weitere Werkstätten in anderen Nachbarschaften Welpers durchzuführen. Die Termine werden bekannt gegeben.

Welper soll altersgerechter werden. Um mehr über die gewünschte Freizeitgestaltung, Unterstützungsangebote und Barrierefreiheit zu erfahren, lädt das Stadtumbaubüro in Nachbarschaften mit besonders vielen Älteren zu Nachbarschaftswerkstätten. Motto: „Älter werden in Welper“.

geregt über die Themen „soziale Angebote“ und „Barrierefreiheit“ diskutiert. Als zusätzliche Angebote wurden zum Beispiel Nachbarschaftshilfen, Spazierpaten, eine Anlauf- bzw. Informationsstelle und Fitnessangebote gewünscht.

Zu der ersten Veranstaltung am 21. Juni kamen rund zwei Dutzend Anwohnerinnen und Anwohner aus der Nachbarschaft rund um den Schulenhof und eine Delegation von „Welper Aktiv“ ins Paul-Gerhardt-Haus. In zwei Workshops wurde an-

Die Punkte wurden von Tanja Meis vom Seniorenbüro und von Vera Monke vom Altengerechten Quartier Welper aufgenommen, so dass gemeinsam mit den lokalen Netzwerken passgenaue Angebote und Projekte entwickelt werden können. Aber auch weitergehende Fragen wurden aufge-



Bürgertreff im Gemeindeamt: Ein Haus der offenen Tür



Als wichtiger Baustein zur Verbesserung des nachbarschaftlichen Zusammenlebens steht die Belebung des Bürgertreffs im alten Amtshaus im Fokus. Ziel ist ein Haus der offenen Tür zu schaffen, in dem die Bürgerschaft zusammenkommen, sich austauschen und informieren kann.

Als erster Schritt werden seit Juni monatlich Sprechstunden vom Seniorenbüro und wechselnde Informationsveranstaltungen angeboten. Am 14. Juni informierte Jürgen Siepermann vom Seniorenbüro über Selbstverteidigung im Alter. Am 12. Juli stellte Pia Grebe die Alzheimer Gesellschaft Hattingen und Sprockhövel e.V. vor und stand für Fragen zur Verfügung. Nach der Sommerpause geht es im September weiter. Themenwünsche hinsichtlich Informationsveranstaltungen können jederzeit dem Stadtumbaubüro gemeldet werden.

Sollten Initiativen, Organisationen oder Vereine für geplante oder schon

bestehende Angebote und Veranstaltungen einen geeigneten Raum benötigen, können diese sich gerne mit dem Stadtumbaubüro in Verbindung setzen. Es wird dann geprüft, ob der Bürgertreff im Gemeindeamt genutzt werden kann.

Termine im Gemeindeamt (Im Welferfeld 23)

Sprechstunden von Tanja Meis vom Seniorenbüro finden wieder am 13.09., 11.10. und 15.11. von 15 bis 16 Uhr statt. Hier können auch Anträge auf einen Schwerbehindertenausweis mitgebracht werden.

Am 06.09. von 16 bis 17 Uhr steht der Hausnotruf im Fokus. Als Referenten zu Gast sind Christian Berenberg (DRK) und Karsten Hahn (Notrufsysteme-Hahn). Weitere Veranstaltungen sind geplant.



Die nächste Ausgabe der **stadtumbau-zeitung - begleitende informationen zum stadtumbauprozess in welper** erscheint in der **Ausgabe 4/2018** der

STIMME, Anfang November. Im Internet finden Sie sie zur gleichen Zeit auf der Seite **www.stadtumbau-welper.de** der Stadt Hattingen.

Alle weiteren Informationen zu eMail- und Telefonkontakt sowie Öffnungszeiten finden Sie im Impressum auf Seite 4 hier im Heft.

Hunsebeck mit Baustellenbesichtigung



In der letzten Ausgabe der *Stadtumbau-Zeitung* wurde umfangreich über das künftige Stadtteilzentrum Hunsebeck 18 berichtet.

Neugestaltung Park Diepenbeck – Angebote für Jugendliche

Am Eingang zum Jugendtreff, der sich aktuell ebenfalls im Umbau befindet, wird ein Aufenthaltsbereich gebaut, der Kreativ- und Bewegungsangebote vorsieht. Auf sogenannten Preziblocken können erste Schritte in den Parkoursport gemacht werden. Darüber hinaus ist eine kreative Gestaltung des Eingangsbereichs mit Graffiti vorgesehen.

Weiter unten im Park, zwischen Bolz- und Spielplatz, soll ein zusätzliches Bewegungsangebot geschaffen werden. Auf der sogenannten Calisthenicsanlage können künftig Fitnessübungen im Freien gemacht werden. Hier dürfen selbstverständlich auch Erwachsene ihre Muskeln trainieren. Die Anwesenden Jugendlichen und Jugendvertreter zeigten sich mit den Planungen sehr zufrieden, freuen sich auf die Umsetzung und wünschen sich gezielt Workshopangebote in den Bereichen Fitness und Graffiti.



Der Park Diepenbeck soll im Zuge des geplanten Umbaus ein Mehrgenerationenpark werden. Im Stadtumbaubüro stellten die Planerinnen und Planer zuletzt die Maßnahmen vor, die speziell für Jugendliche vorgesehen sind. Zwei Bausteine stehen dabei im Mittelpunkt.

Kurz vor der Fertigstellung: Neubau Wohnhaus Thingstraße 46

Nach dem Richtfest am 18. Mai ging es stetig voran. Mittlerweile sind Dach und Fassade fertig. Bald steht der Einzug an.

In einem ersten Schritt erhält der Altbau mit der Kindertagesstätte und dem Kinder- und Jugendfreizeittreff neben der energetischen Sanierung eine barrierefreie Erschließung mit einem Aufzug. Außerdem entsteht ein Erweiterungsneubau. Am Rande des interkulturellen Sommerfests führte das Stadtumbaubüro eine Baustellenbesichtigung durch und erläuterte den Interessierten die Baumaßnahme. Aktuell lässt sich ein reger Baufortschritt erkennen, den die Stadtumbau-Fotografen dokumentiert haben.



Impressum

Stadtumbaubüro Welper
Im Welperfeld 23
45527 Hattingen-Welper



Öffnungszeiten:

Montag	10:00 bis 12:00 Uhr
Mittwoch	17:00 bis 19:00 Uhr
Donnerstag	16:00 bis 18:00 Uhr
Freitag	09:00 bis 11:00 Uhr

Weitere Termine nach Vereinbarung

Stadtteilmanagement:

Carsten Schäfer und Alexander Kutsch
Quartiersarchitekt:

Jörg Hollweg

Projekt altengerechtes Quartier:

Vera Moneke

(aq@stadtumbau-welper.de)

Telefon: 0 23 24 - 96 76 691

eMail: info@stadtumbau-welper.de

www.stadtumbau-welper.de

Im Auftrag der Stadt Hattingen, gefördert mit Mitteln der Bundesrepublik Deutschland, des Landes Nordrhein-Westfalen und der Stadt Hattingen.

